

SUPERVISION

als berufliche Ressource

Supervision – also die Reflexion des beruflichen Tuns – hat im Projekt *Mathematik macht Freu(n)de* einen großen Stellenwert. Sie trägt zur Qualitätssicherung, Reflexion und Vertiefung der Lern- und Entwicklungsprozesse bei und unterstützt die Rollenfindung als Lehrperson.

Supervision findet in diesem Projekt in folgenden Bereichen statt:

- lehrend als geblockte MMF-Lehrveranstaltungen zu den Themen „Supervision als berufliche Ressource“, „Classroom-Management und Gesprächsführung“
- lehrend als geblockte Lehrveranstaltung im Rahmen der „Akademie für Junglehrpersonen“ zu denselben Themen
- Gruppensupervision für (Intensiv-)Studienclub-Coaches, MmF-AbsolventInnen, AbsolventInnen der Akademie für Junglehrpersonen
- Einzel- oder Teamsupervision (Teamentaching bei Intensiv-Studienclubs) im Anlassfall

Ein mittel- bis langfristiges Ziel ist, dass die TeilnehmerInnen der Supervision nach einer gewissen Supervisionserfahrung auch selbstständig eine Interventionsgruppe zum kollegialen, vertraulichen Austausch bilden. Eine bewährte Supervisionsmethode dazu („Die Kollegiale Beratung“) wird in den von den Supervisorinnen geführten Supervisionsgruppen erlebt und kann dann eventuell nach dem Sammeln einiger Erfahrung selbst in einer Interventionsgruppe angewandt werden.

Das [Team](#) der drei Supervisorinnen besteht aus drei AHS-Lehrerinnen mit Zusatzqualifikationen u.a. im Bereich Supervision, Peermediation etc., sowie weiteren Tätigkeiten an Universität, Ministerium und Pädagogischer Hochschule Wien.